

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der kleine Catechismus D. Martin Luthers

Luther, Martin

Königsberg, 1730

VD18 13438484

Die Hauß-Taffel etlicher Sprüche, für alle heilige Orden und Stände, dadurch dieselbigen, als durch eigene Lection, ihres Ampts und Dienstes zu ermahnen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198161

Ihn anrufen ; Er hat nicht Lust
an der Stårcke des Rosses / noch
Gefallen an jemandes Weinen.
Der HERR hat Gefallen an de-
nen / die ihn fürchten / und auf seine
Güte warten.

Darnach das Vater Unser / und dieß fol-
gende Gebeth:

Wir danken dir / HErr Gott
Himmelscher Vater / durch Jesum
Christum unsern HErrn / für alle
deine Wolthat / der du lebest und
regierest in Ewigkeit / Amen!

Die Hauff-Zaffel etli-
cher Sprüche / für alle hei-
lige Orden und Stände / dadurch
dieselbigen / als durch eigene Lection /
ihres Ampts und Dienstes zu
ermahnen.

Den Bischöffen / Pfarrern und
Predigern.

Ein Bischoff soll unsträfflich seyn / eines
Weibes Manu / nüchtern / mäßig / sittig /
gastfren / lehrhaftig / als ein Hauffhalter
Gottes. Nicht ein Weinsäufer / nicht
beißig / nicht unehrliche Handthierung trei-
ben : sondern gelinde / nicht haderhaftig / nicht

Warnytkscziams ji prasanta-
tiems; Jis ne pasimēgst Stip-
prumu Zirgo / ney mēgstasi ne
jokio Wyro Staibjeis. Wieš-
pat's mēgstasi tais / Kurrie jo
bijos' / ir jo Malonē nussitit'.

po to Tēwe musū, bey šē sēkange
Malda:

Dēkawojam taw / Pone Die-
we / dangujesis Tēwe / per Jē-
zu Kristu / musū Wiešpati / už
wissas tawo Gerybes ir Do-
wanas / Kursai tu gyweni ir kas
ralauji amžinay / Amen.

Nammū Zobljčia ne-
kurriū gražū Kalbesiū iš
Diewo žodžio šventiem's U-
riedams ir Stonams, Kurreis jie, kaip
sawo tikru pamokslu apie Urieda
ir Szluzma sawa pagraudes
nami.

Wyskupams / Klebonams ir
Baznyczôs Runnigams.

Wyskupas tur buti be Nūtartiēs,
wienôs Meter's Wyras, buddrus, pas-
dorus, patogus, Swēcūs priimmas,
mošint' gallis, kaip Užweizdas Diewo.
Ne Girtūklis, ne Waidinint's, ne tins
Kanti Remēsta newaras: bet lengwôs

nicht geizig/ der seinem eigenen Hause wol
fürstehe/ der gehorjahme Kinder habe/ mit
aller Ehrbarkeit ; nicht ein Reuling 2c.
1. Tim. 3. Tit. 1.

Den Zuhörern und Pfarr-Kin- dern.

Der HErr hat befohlen / daß die / so das
Evangelium verkündigen / sollen sich vom
Evangelio nahren/ 1. Cor. 9.

Der unterrichtet wird mit dem Wort/
der theile mit allerley Gutes dem / der ihn
unterrichtet/ Gal. 6.

Die Eltesten/ die wol fürstehen/ die halte
man zwiefacher Ehren wehrt / sonderlich die
da arbeiten im Wort und in der Lehre.
Denn es spricht die Schrift : Du solt dem
Ochsen/ der da drischet/ nicht das Maul ver-
binden. Und : ein Arbeiter ist seines
Lohnes wehrt. 1. Tim. 5.

Wir bitten euch lieben Brüder ! daß ihr
erkennt/ die an euch arbeiten / und euch fürs-
stehen in dem HErrn / und euch ermahnen ;
Habt sie desto lieber um ihres Wercks wil-
len/ und seyd friedsam mit ihnen. 1. Thess. 5.

Gehorchet euren Lehrern / und folget ih-
nen ; denn sie wachen über eure Seelen / als
die da Rechenschaft dafür geben sollen / auf
daß sie es mit Freuden thun und nicht mit
Geuffen / denn das ist euch nicht gut.
Ebr. 13.

Von weltlicher Obrigkeit.

Jedermann sey unterthan der Obrig-
keit!

Szirdiēs, nesibaras, ne godingas, sa-
wosus gerray waldas, Klausanciūs
Waikus turris, su wissu Paslufnumu
ne Mokintinys, (ney nesenny prisiwer-
tes) 1. Tim. 3. Tit. 1.

**Klausytojams ir Parapyo-
nams.**

Wiešpatis prisāte, kad' Ewangelys
sakasie, Ewangelys issilaitytus. 1.
Kor. 9.

Kur's mokinnam's žodžiū, wissa
Gėra tur nudatyt' ji mokinnanciām.
Gal. 6.

Kunnigus wyresnūsus, gerray pris-
weizdinciūs, dwėje-tiek Garbei' lais-
tykite, ypaczey diddey procwojanciūs
apie Diėwo žodi ir Mošla. Nėsa
šwent's Rāstas saķo: Jaucio kallen-
cio Nāsrā n' užrišt. Bey Rožnas
Darbinink's wert's yra sawo Algōs.
1. Tim. 5.

Prākom jus mieli Brolei! Kad pas-
žintumbit' apie jus procwojanciūs, ir
jus Priweizdinciūs Wiešpatie, bey
jus graudinanciūs. Jo milėkite jūs
jū Darbo dėley, Doroje su jeis budas-
mi. 1. Tessal. 5.

Klausykite sawo Mokitojā, jiems
pastoddami; nėsa jie bund' už jū
Dusias, Kaip kurrie Rokunda už tas
dāti turres, jeib jie tai darrytu su
Linksmyme, o ne dusaudami, nėsa tai
jums ne ger. Žydump. 13.

Apie swietiskā Wyrausybe.

Rožna Dusia tur buti padūta Wy-
raus

keit/ die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit / ohne von GOTT. Wo aber Obrigkeit ist/ die ist von GOTT geordnet. Wer sich nun wieder die Obrigkeit setzet / der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber widerstreben / werden über sich ein Urtheil empfangen. Denn sie trägt das Schwerd nicht umsonst / sie ist Gottes Dienerin / eine Rächerin zur Straffe über den/ der böses thut. Röm. 13.

Du solt das Recht nicht bengen / und solt auch keine Person ansehen / noch Geschenck nehmen: Denn die Geschenke machen die Weisen blind / und verkehren die Sachen der Gerechten. Was recht ist/ dem solt du nachjagen. Im 5. B. Mose 16.

Von den Unterthanen.

Gebet dem Kaysers / was des Kaysers ist/ und Gott was Gottes ist. Matth. 22.

So seyd nun aus Noht unterthan / nicht allein um der Straffe willen / sondern auch um des Gewissens willen. Derhalben müßet ihr auch Schoß geben. Denn sie sind Gottes Diener / die solchen Schutz sollen handhaben. So gebet nun jedermann/ was ihr schuldig seyd: Schoß / dem Schoß gebühret / Zoll / dem der Zoll gebühret/ Furcht/ dem die Furcht gebühret/ Ehre/ dem die Ehre gebühret. Röm. 13.

So ermahne ich nun / daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte/ Gebet/ Fürbitte und Dancksagung für alle Menschen/ für die Könige / und für alle Obrigkeit / auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Ehre

rausybei, Waldzia ant jōs turringei.
Mēsa nēra nejotīōs Wyrausybēs, faip
tikt nū Diēwo. Bet fur Wyrausybe
yra, ta Diēwo istatyta. O kas pries
Wyrausybe stēngiasī, tas pries paties
Diēwo Istatima stēngiasī. Bet fur
rie passistēngia, tie saw sunku Suda
sulauks. Mēs ne noprosnay Katawiz
sa nēsa, Diēwo Tarnaite yra, pagiez
zanti, ir korawosanti, Piktā dārantī.
Rim. 13.

Suda nekraipyk, nei šokio nei toz
Rio žmogaus atbodom's, neigi imē
Dowanū. Mēsa Dowanos apjētin'
ismintingūsus, ir perkreipsia Bylas
Teisujū. Darryk kas teisa. Deut. 16.

Upie Padūnus.

Dūkite Ciecorui, kas Ciecoraus, ir
Diēwui, kas Diēwo yra. Matt. 22.

Irgi nemitte bukite padūti, neriktay
Korawonēs, bet ir Sajinēs dēley.
Dēl to ir Mēzlawa turrite mokēt',
nēsa Diēwo Tarnais yra, tam statyti,
kad jus apgintu. Taigi dūkite kožnam
ka kalti este: Mēzlawa, kurriam
Mēzlawa, Muita, kurriam Muitas,
Baine, kurriam Baine, Garbe, kurriam
Garbe pūlas. Rim. 13.

Todēl' igraudenu jus pirm wissā
Daiktū, prasykite, melstītēs, uz melstiz
te, bey uzdekawokite uz wissus žmoz
nes, uz Karālus, ir uz wissā Wyrausybe,
kad pakajuje bey Tykoje gywentums
bim', wissoje Nobaznysteje ir Patoz
gumz

Ehrbarkeit. Denn solches ist gut / dazu
auch angenehm für Gott unserm Heylandt/
1. Tim. 2.

Erinnere sie / daß sie den Fürsten und der
Obrigkeit unterthan und gehorsam seyn / 2c.
Tit. 3.

Seyd unterthan aller menschlichen
Ordnung / um des HErrn willen / es sey dem
Könige / als dem Obersten / oder den Haupt-
leuten / als den Gesandten von ihm / zur
Rache über die Uebelthäter / und zu Lobe
den Frommen. 1. Pet. 2.

Den Ehe-Männern.

Ihr Männer / wohnet bey euren We-
bern mit Vernunft / und gebet dem Weibi-
schen / als dem schwächsten Werkzeug seine
Ehre / als Mit-Erben der Gnade des Le-
bens / auf daß euer Gebot nicht verhindert
werde. 1. Pet. 3.

Ihr Männer / liebet eure Weiber / und
seyd nicht bitter gegen sie. Coloss. 3.

Den Ehe-Weibern.

Die Weiber seyn unterthan ihren Män-
nern / als dem HErrn : Wie Sara Abra-
ham gehorsam war / und hieß ihn Herr /
welcher Lächter ihr worden seyd / so ihr wol-
thut / und nicht so schüchtern seyd. 1. Pet. 3.

Den Eltern.

Ihr Väter / reizet eure Kinder nicht zum
Zorn : sondern ziehet sie auf in der Zucht
und Vermahnung zu dem HERN.
Ephes. 6.

Den

gumme; Nēs tai labbay gražu yra
prieg tam ir labbay patinka Diewui
musū Iſgannytojui. 1. Tim. 2.

Grandēk jūs, idant Kunigaiſti-
tiems ir Wyrausybei padūti ir paz
Fluſnus butu. Tit. 3.

Buſite padūti wiſſotiam žmogis
tam Iſtātimui, Wieſpaties Diewo
dēley, ar Karālui butu, taip Wyrau-
ſamajam; ar Kunigaiſtiems, taip jū
Paſlams, ant Pagiezimmo Piſtadējū,
ir ant Garbēs gerray dargngujū.
1. Petr. 2.

Wyrams.

Jus Wyrai, giwēkite prie ſawo
Moterū protingay, ir joms, kazej
ſilpniems Daiſtams, joms pūlanze
Garbe dūkite, taip Satewonims
Matonēs Gywatōs, kad Maldos ju-
sū nebutu gaiſintos. 1. Petr. 3.

Jus Wyrai, milēkite ſawo Moteres,
ir ne buſite rūſtus ant jū. Kol. 3.

Moterims.

Moter's buſite padūtos ſawo Wy-
rams taip Wieſpagui, taip Jore
Abraomo Elauſe, ir jū ſawo Pono
waddinno, furrios ſus Duſterimis tās
pete, jey gēr darrydamos ne taip
bauſſtos eſte. 1. Petr. 3.

Gimdytojams.

Jas Tēwai, ne-ipykinkite ſawo
Waiſus bet užauginkite jūs Pamo-
kinnime ir Drausmeje Wieſpatieſp
Epeſ. 6.

Wai

Den Kindern.

Ihr Kinder / seyd gehorsam euren Eltern / in dem HErrn: Denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter / das ist das erste Gebot / das Verheissung hat / nemlich / daß dir's wolgehe / und du lange lebest auf Erden. Eph. 6.

Den Knechten / Mägden / Tagelöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte / seyd gehorsam euren leiblichen Herren / mit Furcht und Zittern / in Einfältigkeit eures Herzens / als Christo selbst: Nicht mit Dienst allein für Augen / als den Menschen zu gefallen / sondern als die Knechte Christi / daß ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen / mit gutem Willen. Laßt euch düncken / daß ihr dem HErrn / und nicht den Menschen dienet / und wisset / was ein jeglicher gutes thut / das wird er von dem HErrn empfangen / er sey Knecht oder Freyer. Eph. 6. und Col. 3.

Den Haus- Herren und Haus- Frauen.

Ihr Herren / thut auch dasselbige gegen ihnen / und laßt euer Dräuen / und wisset / daß ihr auch einen HERRN im Himmel habt / und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Eph. 6.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen / seyd den Alten unterthan / und beweiset darin die Demuth. Denn Gott widerstehet den Hoffärtigen / aber den Demüthigen gibt er Gnade. So demüthig

Waitams.

Jus Waitai, Flausykite sawo Gims
dytoju Wiešpatije: Nēs tai wert's
Daikt's. Garbint Tewa ir Motina,
tas esti pirmassis Prisakimas žaddėjis
ma turris, kad taw gerray passisektus
ir ilgay patektumbei ant žemės.
Epės. 6.

Bernams / Sluginems / Pridies ninkams ir Darbininkams.

Jus Bernai, Flausykite Gaspadorū
sawo su Baine ir Drebbesimu, wiers
na Szirdze, kaip Kristaus paties, ne
tikt' po ju Akcia, kaip žmonems itik-
tinay, bet kaip Tarnai Kristaus, ieib
totia Wale Diewo ispiditumbit' is
Szirdies ir gerrōs Walēs: Tarryki-
ties Ponui Diewui ne žmonems tar-
nauja, ir zinnotite, ka kas gera dāro,
tai is Diewo gaus, but Bern's but
Walnas. Epės. 6. Kol. 3.

Gaspadorams ir Gaspadin- nems.

Jus Gaspadorey, toktanau darrykite
su sawo Szeimyna, ir atsileiskite ru-
stauje, zinnodami, jog ir jus ant sawes
turrite Wiešpati Danguje, ne atboz-
janti nejoio žmogaus. Epės. 6.

Wissam Jaunimmui.

Jus Jaunieji, padūti bukite Sen-
niemiems, ir tamme parodikite sawo
Pakarnyste. Nēsa Diewas nekenz
didziojenciujā, bet Pakarniems dūd
Misa

ren Eli
t billig.
as erste
ich/ das
auf Er

aglob

en leib
ern / in
Christo
Augen/
ern als
Willen
n Wil-
or dem
dienet/
s thut/
en / er
Col. 3.

uß.

e gegen
o wisset/
himmel
en der

erthan/
Denn
/ aber
So des
müht

mühtiget euch nun unter die gewaltige
Hand Gottes / daß er euch erhöhe zu seiner
Zeit. 1. Pet. 5.

Den Wittwen.

Welche eine rechte Wittwe und einsam
ist, die stellet ihre Hoffnung auf Gott / und
bleibet am Gebet Tag und Nacht: Wel-
che aber in Wollüsten lebet / die ist lebendig
todt. 1. Tim. 5.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten als dich selbst.
In den Worten sind alle Gebote verfaßt.
Röm. 13.

Und haltet an mit Bechten für alle Men-
schen. 1. Tim. 2.

Die

Matons. Todēl pasizēmītīties po sy-
linga Ranta Wiešpatīes, jeib jus iſz
Kēltu sawo Czesu. 1. Petr. 5.

Naslēms.

Tiktra Nasle ir saw wienat giwēs-
nanti, gulda Musitikkējima sawa ant
Diewo, ir nelāujasi Diewo melstis
Diena bey Nakti: Bet Geidulūse gi-
wēnanti gywa mirusi. 1. Tim. 5.

Wissiems iſz Wieno.

Nylēk Artima sawa kaip pats sas-
we. Tamme žodihe wissi Prisākimai
suglausti. Rim. 13.

Ir ne palāukite Pona Diewa mel-
stis' uż wissus žmones. 1. Tim. 2.